

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Sitzung des **Forst- und Grünflächenausschusses**

am **19.01.2009** im **Stadthaus**, Raum-Nr. 108

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

BERATUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil:

- A 1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 8 GO
- A 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses am 17.11.2008
- A 4. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
- A 5. Bekanntgaben/Anfragen
- A 6. Pflegeplan 2009 der Stadtgärtnerei für die städt. Grünflächen mit Pflegestufen
- A 7. Bericht über die in 2009 geplanten zusätzlichen Maßnahmen in Wildpark und Stadtgärtnerei
- A 8. Bericht über den Stand der FSC-Zertifizierung für den Möllner Wald

Anwesenheitsliste

	<u>Name</u>	Bemerkungen
Vorsitzender:	Ratsherr Kühme	
Mitglieder:	Ratsherr Harms	
	Herr Zesseck	
	Ratsherr Waldorf	
	Ratsherr Jörg Steffen	
	Ratsherr Ruhland	fehlt
	Ratsherrin Richter	
	Herr Gloyer	fehlt
	Herr Karl Schneider	fehlt
	Herr Nagel	
Stellvertretende Mitglieder:		
	Herr Dr. Riehl	für Ratsherrn Ruhland
	Herr A. Trense	für Herrn Schneider
	Ratsherrin Schlage	für Herrn Gloyer
Protokollführerin:	Frau Hinrichs	
Verwaltung:	Herr Thun	
	Herr Wißmann	
	Herr Kinz	
	Herr Wilde	
Gäste:	Ratsherr Gerhard Steffen	
Ausschließungsgründe liegen vor für:	<u>Gem. § 22 GO/§ 75 LBG/§ 81 LVwG</u>	

Öffentlicher Teil

A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Kühme, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 8 GO

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.
Die Tagesordnung soll insgesamt öffentlich beraten werden.

A 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung am 17.11.2008

Einwendungen gegen die Niederschrift werden bei einer Stimmenthaltung nicht erhoben.

A 4. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse

Der Forst- und Grünflächenausschuss nimmt den Bericht vom 09.01.2009 zur Kenntnis.

Ergänzend zu lfd. Nr. 1 berichtet die Verwaltung, dass der RV Bund/Klinik Föhrenkamp die Überlassung der Fläche „Alte Gärtnerei“ zu Gunsten des Wildparks für 20 Jahre in Aussicht gestellt hat.

Herr Thun ergänzt auf Nachfragen zu lfd. Nr. 4, neuer Wildparkeingang, dass das Bauleitverfahren noch nicht begonnen ist. Der Forst- und Grünflächenausschuss bittet den Bauausschuss das Bauleitverfahren kurzfristig zu beginnen.

A 5. Bekanntgaben/Anfragen

Entfällt.

A 6. Pflegeplan 2009 der Stadtgärtnerei für die städt. Grünflächen mit Pflegestufen

Ergänzend zur Vorlage berichtet Herr Kinz, dass die Stadtgärtnerei in 2008 mit der aufgestockten Personalausstattung die geplanten Pflegeansätze weitestgehend erreicht hat. Für das Jahr 2009 hat die Stadtgärtnerei zum Ziel, die Ansätze 2009 gemäß Prioritätenliste zu erfüllen bzw. wie im Jahr 2008 auch wieder eine Verbesserung zu erreichen. Er teilt mit, dass zz. 92 Patenschaften bestehen.

Beschluss:

Der Forst- und Grünflächenausschuss beschließt einstimmig den vorliegenden Pflegeplan für die städt. Grünflächen sowie die Aufstellung über die geplanten Saisonblumen-Pflanzflächen.

Der Forst- und Grünflächenausschuss bittet die Verwaltung im Jahre 2009 danach zu verfahren

A 7. Bericht über die in 2009 geplanten zusätzlichen Maßnahmen in Wildpark und Stadtgärtnerei

Wildpark – neuer Eingang

Die Verwaltung berichtet über die Ergänzung zum Konzept für den neuen Eingang am Wildpark. Im Ursprungskonzept war u. a. auch eine regionale Station für die Entwicklung der lauenburgischen Landschaft angedacht. Nach der ersten Förderzusage (Leuchtturmprojekt) hat die Stadt Gespräche mit verschiedenen Institutionen über eine mögliche Beteiligung geführt.

Im Ergebnis erscheint die Gründung einer solchen Station am neuen Wildpark-eingang als zusätzliche Möglichkeit die lauenburgische Landschaft durch den Verbund verschiedener Akteure weiter und nachhaltig zu entwickeln sowie In-Wert-zusetzen. Mögliche Ziele der Einrichtung können sein:

- Umsetzung von Natur- und Umweltschutzziele in der lauenburgischen Landschaft,
- In-Wert-Setzung der intakten lauenburgischen Landschaft,
- Förderung der Wirtschaft – insbesondere der nachhaltigen Landnutzung und des Tourismus im ländlichen Raum

Die Aufgabenteilung möglicher Partner könnten sich wie folgt darstellen:

Land S-H:

- Umsetzung Natura 2000
 - Umsetzung Artenhilfsprogramm des Landes
- Das Land will die Abordnung von Fachpersonal prüfen, wenn der Kreis Hzgt. Lauenburg zustimmt.

Kreis:

- Weiterentwicklung des Naturparks zum Qualitätsträger für Tourismusangebote in der Landschaft und Umweltpädagogik
- Voranbringen der nachhaltigen Regionalentwicklung. (z. B. regionales Klimafolgenmanagement)
- Sicherung einer vielfältigen bäuerlichen Landnutzung

Naturschutzverbände:

(NABU, BUND, WWF, Natur Plus, u. a.)

- Gründung einer gemeinsamen Geschäfts- und Koordinierungsstelle
- Öffentlichkeitsarbeit, Umwelt-Informationen und –Beratung an einem attraktiven Standort.

Flächenagentur

- möglicherweise in Zusammenarbeit mit der „Stiftung Aktion Kulturland“

- Schaffung einer regionalen Agentur für Flächen- und Flächennutzungsmanagement, Beratung und Vermarktung, für eine Entflechtung von Landnutzungskonflikten sowie für eine weitergehende Partnerschaft von Landwirtschaft und Naturschutz.

Die Arbeitsgemeinschaft der verschiedenen Vertreter in der neuen **Station** am Wildpark ist als Kompetenzzentrum für Maßnahmen in der Landschaft anzusehen und kann so wirken.

Diese Arbeiten werden in dieser umfassenden, partnerschaftlichen und ergebnisorientierten Herangehensweise bisher nicht geleistet. Mit der Einrichtung der Regional-Station würde das Angebot zum Wildparkeingang eine erhebliche Aufwertung erfahren.

Die Räume für die **Station** sind in der bisherigen Planung zum neuen Eingang am Möllner Wildpark nicht berücksichtigt. Ein entsprechender Anbau ist möglich. Zusätzliche Räume und Abstellmöglichkeiten können auf dem in unmittelbarer Nähe befindlichen Forstbetriebshof der Stadt Mölln geschaffen werden.

Die Finanzierung der Investition soll über die aktuellen Fördermöglichkeiten der Stadt Mölln erfolgen. Es ist geplant die Investitionen und die laufenden Kosten durch Kostenerstattung der Beteiligten (Miete) zu refinanzieren.

Nächste Hinweise über die Möglichkeit zur Einrichtung dieser Station werden mit den anstehenden Gesprächen mit dem Land S-H zur weiteren Förderung ab Ende Januar 2009 erwartet. Die Gremien werden über die Entwicklung informiert und ggf. um weiterführende Entscheidungen gebeten.

Auf Nachfrage zu den erwarteten Folgekosten der Einrichtung zum neuen Eingang berichtet die Verwaltung, dass pro Jahr für den bisher projektierten neuen Eingang Kosten von ca. 110 000 Euro und Einnahmen von ca. 50 000 Euro sowie zusätzlicher Umsatz in der Region von ca. 340 000 Euro erwartet werden.

Wildpark – sonstige Maßnahmen

Im Wildpark sind u. a. folgende Maßnahmen für 2009 zusätzlich geplant: Bau einer Bussardvoliere, Bau eines Schutzdaches am Kolk, Anfertigung neuer Informationsschilder, Konzeptsammlung für den Ausstellungsraum am neuen Wildparkeingang, Errichtung einer neuen Ausstellung im Wasserturm.

Stadtgärtnerei

In der Stadtgärtnerei sind u. a. folgende Maßnahmen für 2009 zusätzlich geplant: Begrünung von neu ausgebauten Straßen u.a. Königsberger Straße, Lange Straße, Neugestaltung des Verbindungsweges zwischen Feldbäckerei und Mühlenteich, Ufersanierung am Mühlengraben, Fertigstellung des Weges in der Hegeseeanlage und Gestaltung der Fläche vor dem Stadtwerkegelände in der Alt-Möllner-Straße.

A 8. Bericht über den Stand der FSC-Zertifizierung für den Möllner Wald

Mit einer Powerpoint Präsentation stellt Herr Wißmann das FSC-Zertifizierungssystem vor. Er geht dabei auf die Entstehung, Ziele, Prinzipien und Kriterien von FSC ein. An praktischen Beispielen wird veranschaulicht, was bei der Waldbewirtschaftung im Möllner Wald beachtet werden muss.

Vorsitzender

Protokollführerin